Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 30 (1923)

Heft: 10

Rubrik: Messewesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Abendtoiletten in ihrem Ueberreichtum an leuchtenden Metall- und Kristalleffekten, zeigen eine solche Pracht, wie man sie schon lange nicht mehr sehen konnte. Sie erinnern an die Empire-Zeit.

Baumwolle.

Manchester, 22. Sept. Die weitere überraschende Erhöhung der Preise in Baumwollwerten hat auf neue Geschäfte sehr abschreckend gewirkt. Sie hat sogar Möglichkeiten für erfolgreiche Resultate in Verhandlung stehender Geschäfte zu nichte gemacht. Die Aufwärtsbewegung kam zu plötzlich. Dieser Preisaufstieg, weit davon entfernt, Käufer zu veranlassen, sich mit Garn und Stückwaren zu decken, hat wieder zu einer allgemeinen Situation der Enthaltung geführt. Fabrikanten und Spinner haben ihre Preise revidiert. In manchen Fällen haben sie dies in solcher Weise getan, daß diese Erhöhungen sie außerhalb der Zone von Transaktionsmöglichkeiten setzt, da eine gute Zahl von schwachen Verkäufern auf dem Platze vorhanden ist. Bedeutende Nachfragen waren im Gange von China und Indien, doch währenddem die niedrigsten Preise austelegraphiert waren, trat der Preisaufschlag ein. Der Boykott von japanischen Waren in China scheint nicht von großem Nutzen für Lancashire zu sein. Denn die Waren, die für China bestimmt waren, werden von den Japanern nunmehr in Indien offeriert. Im übrigen fernen Osten geht die Abnahme nicht über Detail-Lots hinaus. Gelegentliche Verkäufe konnten nach Aegypten, Persien und Mittelmeerländern gemacht werden, zu Preisen, obwohl fast gewinnlos, doch höher als in der vorhergehenden Woche. Inland-Käufer verweigern immer noch, Käufe über deren sofortigen Verbrauch zu machen.

Liverpool, 22. September 1923. Spekulative Einflüsse der letzten Woche haben die Preise mehr zu einer steigenden Tendenz entwickelt, hauptsächlich was kurze Terminlieferungen anbetrifft. Der Grund dieser Preiserhöhung ist auch unzweifelhaft in der allgemeinen vermehrten Nachfrage der Konsumenten für Rohmaterial zu suchen.

Gewisse private Unternehmungen haben letzthin eine Ernteschätzung von ca. 11 Millionen Ballen aufgestellt und diese waren für die zeitweisen Abwärtsbewegungen der Preise direkt verantwortlich. Doch die Markttendenz basiert zurzeit mehr auf offizielle Berichte. Diese zeigen aber in den letzten Tagen eine ernste Verschlechterung der Lage an. Die Begierde, mit der amerikanische Konsumenten Baumwolle von den südlichen Märkten kaufen und wofür sie fast täglich höhere Preise zahlen, hatte auch auf die hiesigen Spinner ihren Einfluß, die jetzt auch große Einkäufe vollziehen, für frühmöglichste Verschiffung nach England, und die nur zu ängstlich sind, sich mit Baumwolle neuer Ernte für zukünftige Bedürfnisse zu versehen.

Was die hiesigen „Spot"-Verkäufe anbetrifft, ist zu bemerken, daß, infolge Mangels an amerikanischer Baumwolle, man sich genötigt sieht, nach „outside growths" umzusehen, die am nächsten einen Ersatz bilden kann.

Neueste Exportzahlen von Amerika nach Großbritannien weisen wohl eine Zunahme auf, aber man ist allgemein der Ansicht, daß diese Baumwolle mehr Lieferungen auf frühere Bestellungen von Konsumenten darstellen und sehr wenig für den Platz bestimmt ist. Eine Voraussage der lokalen Lieferungsmöglichkeiten ist sehr schwer. Wenn man in Betracht zieht, daß der jetzige verfügbare Vorrat in Liverpool sich nur auf ca. 50,000 Ballen beläuft, ist die Möglichkeit einer weitern Entfernung der Werte zwischen Früh- und Spätlieferungs-Kontrakten sehr groß. J. L.

Messewesen

Wiederaufbau der Schweizer Mustermesse. Von der Genossenschaft Schweizer Mustermesse wird uns geschrieben: Der Vorstand der Schweizer Mustermesse hat noch am Tage der Brandkatastrophe, welcher am Bettag vier Messehallen und fast das gesamte Inventar zum Opfer fielen, in einer Sitzung beschlossen, zu Handen des Verwaltungsrates folgende Anträge zu stellen:

1. Mit dem Wiederaufbau der Messehallen soll sofort begonnen werden. Außer dem bereits projektierten Verwaltungsgebäude sollen solide Betonhallen erstellt werden.
2. Die nächste Mustermesse soll auf jeden Fall abgehalten werden; vielleicht findet eine kleine Verschiebung des Termins auf die zweite Hälfte Mai statt.

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme und die Versicherungen tatkräftiger Mitarbeit für die Zukunft sei aufrichtig gedankt. Die leitenden Organe der Mustermesse gehen mit vollem Vertrauen an den Wiederaufbau der Messegebäude.

Totentafel

† **Albert Greutert, Direktor** der Wollweberei Schmid in Langnau a. A. ist vergangenen Monat, im Alter von erst 54 Jahren in Ragaz, wo er sich zur Kur aufhielt, gestorben. Durch den Tod von Herrn Greutert erleidet die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, deren Präsident er war, einen herben Verlust.

Kleine Zeitung

Direktor A. Frohmader konnte vor kurzem das 20jährige Jubiläum als Direktor der Webschule Wattwil feiern. Bei diesem Anlaß wurden ihm von der Aufsichtskommission der Schule verschiedene Ehrungen zuteil. Obgleich verspätet, entbieten auch wir ihm unsere beste Gratulation.

Prof. Dr. Wilh. Ostwald feierte am 2. September seinen 70. Geburtstag. Der Name Ostwald dürfte unsern Lesern durch die von ihm geschaffene wissenschaftliche Farbenlehre bekannt sein. Als hervorragender Forscher auf den Gebieten der Physik und Chemie wurde er seinerzeit mit dem Nobelpreis ausgezeichnet.

Auktion der Textilsammlung Iklé. Diese Auktion war für Zürich eine Begebenheit. Seit der denkwürdigen Versteigerung der Sammlung Henneberg hatte Zürich nichts ähnliches auf dem Kunstmarkt aufzuweisen. Aus allen Teilen Europas, aus München und Berlin, aus Wien, Paris, Kopenhagen und London, ja sogar aus Amerika hatten sich Interessenten eingefunden. Da war es im voraus gegeben, daß unsere Gewerbe- und Kunstgewerbemuseen, wie auch private Liebhaber in den Hintergrund gedränggt wurden. Bei solchen Auktionen spielt die Börse eben die größte Rolle. Die Auktion dauerte vom 18.—20. September.

Am Vormittag des ersten Tages wurden zuerst einige kleinere genähte Spitzen, sogen. Zughöhl (bei welchen das Grundgewebe durch Anziehen des Stickfadens gelichtet ist, wodurch sich kleine Hohlquadrate bilden) italienischen und türkischen Ursprungs (16. Jahrhundert) ausgeboten. Preise Fr. 22.— bis 170.—. Es folgte eine größere Kollektion Doppeldurchbruch-Arbeiten, kleine Streifen, Deckchen, Einsätze usw. Lebhaft setzte das Angebot ein. Einige kleinere Streifen, Muster und Einsätze gingen unter 100 Fr. weg; eine Decke (18. Jahrh.) von 27 cm im Quadrat, erzielte 800 Fr.; eine Tovaglia, Italien (16. Jahrh.) 220 × 80 cm, 900 Fr. Eine Kelchdecke, italienische Arbeit des 16. Jahrhunderts, 80 × 80 cm, für 1200 Fr. ausgeboten, erzielte rasch den doppelten Betrag. Während kleinere Sachen von den Museen von St. Gallen und Basel erworben werden konnten, wanderten die größeren und wertvollen meistens nach dem Ausland. Am 18. kamen ferner noch Klöppelspitzen, Filets, Stickereien auf Seide, Samt und Wolle, sodann gestickte Bilder und Wappen und liturgische Gewandteile zur Versteigerung.

Am Vormittag des zweiten Auktionstages wurde, ebenfalls bei starker Beteiligung, zuerst eine Sammlung Luftspitzen ausgeboten. London sicherte sich hier den Hauptanteil. Diese Arbeiten waren meist italienischen Ursprungs und datierten aus dem 16./17. Jahrhundert. Die Preise waren sehr verschieden; einzelne erreichten nicht einmal 100 Fr., andere aber stiegen auf 200—400 Fr., ja sogar auf 600 Fr. und darüber. Um die Reliefspitzen venetianischen Ursprungs aus dem 17. Jahrhundert, ging ein lebhafter Kampf; sie erreichten Preise von 1700, 1900 und 2500 Fr. Der Besatz einer Alba, ein prächtiges Stück des 16. Jahrhunderts (3½ Meter zu 74 cm) in Point de Venise d'or, dominierte über allen und ging für 18,900 Fr. nach London. — Unter den Leinenstickereien waren einige Graubündner Ursprungs; diese blieben zu bescheidenen Preisen der Schweiz erhalten. — Am Nachmittag folgten dann die prächtigsten Stücke: die Bildteppiche. Manch einer, der glaubte, ein solches Stück erwerben zu können, wurde enttäuscht, denn — hier bewegte man sich in höheren Sphären. Der erste dieser Gobelins, ein deutscher Teppich aus dem Jahre 1568, mit Darstellungen aus der Geschichte Mosis brachte 18,500 Fr. ein. Fünfstellig hielten sich auch alle übrigen. Ein Bildteppich aus der Schweiz (16. Jahrh.) mit Darstellung der Empfängnis, wanderte um 12,500 Fr. nach München. Um 20,100 Fr. ersteigerte der gleiche Erwerber ein Antependium mit der Beweinung Christi, eine elsässische Arbeit aus dem 15. Jahrhundert, und ein solches deutschen Ursprungs (15. Jahrh.) die Krönung Mariae mit Heiligen darstellend,